

Strukturierte curriculare Fortbildung „Medizinische Begutachtung“

Erstes erfolgreiches Online-Modul III für O & U – zertifiziert durch die Landesärztekammer Berlin

Vorgaben der Bundesärztekammer

Die strukturierte curriculare Fortbildung „Medizinische Begutachtung“ in der aktualisierten Fassung vom 15. Oktober 2019 nach den Vorgaben der Bundesärztekammer dient der Erlangung eines ankündigungsfähigen Abschlusses und richtet sich im hier zu berichtenden Fall an alle Unfallchirurgen und Orthopäden mit Interesse, sich neben ihrer medizinisch fachlichen Qualifikation Kenntnisse in der Gutachtenerstellung zu verschaffen und/oder bereits vorhandene zu vertiefen. Dabei sind die Landesärztekammern mit ihren Akademien regelhaft für die Wissensvermittlung in den Modulen I und II zuständig, während für das Modul III der fachspezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtungen regelhaft die jeweiligen Fachgesellschaften verantwortlich zeichnen.

Online-Plattform

Die Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung (FGIMB e.V.) hat nunmehr nicht zuletzt infolge der Corona-Pandemie und den fehlenden oder eingeschränkten Möglichkeiten von Präsenzveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Orthopäden und Unfallchirurgen (BVOU) sowie der Akademie deutscher Orthopäden (ADO) und unter Zertifizierung durch

die Landesärztekammer Berlin erstmals das fachspezifische Modul III in einer reinen Onlineveranstaltung abgehalten.

Dies war für alle Beteiligten Neuland, da gerade auch für spezifische gutachtliche Fragen und Diskussionen die Präsenzveranstaltung als Mittel der Wahl galt.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Wich, Prof. Matthes und Dr. Klemm sowie mit technischer und organisatorischer Unterstützung des BVOU und der ADO konnten sich die 48 Teilnehmer der Live-Veranstaltung zuschalten und nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung von der Landesärztekammer zertifiziert werden.

Praxisnahe Wissensvermittlung

Durch die Referenten wurden die Themenkomplexe der Sozialmedizin, spezielle Erkrankungen und Funktionsstörungen – hier mit dem Fokus auf Erkrankungen versus Unfallfolgen an der Wirbelsäule mit der Problematik der Begutachtung von Bandscheibenschäden oder Sehnenerkrankungen – Hüftgelenkserkrankungen versus Unfallschäden sowie Berufserkrankungen und die Begutachtung aus dem Bereich der Arzthaftung aufgearbeitet. Die Vorträge basierten aber nicht nur auf der theoretischen Wissensvermittlung sondern waren jeweils von einfachen bis komplexen gutachtlichen



©brenin | stock.adobe.com

Fallbesprechungen begleitet, sodass ein großer Praxisbezug hergestellt werden konnte.

Während des Referentenvortrags konnten die Teilnehmer bereits in einem Chat ihre Fragen stellen und ein Moderator hat im Hintergrund diese Fragen aufgearbeitet, sodass einfache Fragen direkt im Chat zeitnah beantwortet werden konnten, während andere Fragen am Ende des Vortrags dem Referenten zur Beantwortung vorgelegt wurden. Hier war auch durch einzelne Zuschaltungen der Teilnehmer das interagierende Livegespräch möglich.

Am Ende der Veranstaltung konnte auch online die geforderte Lernerfolgskontrolle angeboten und von den Teilnehmern absolviert werden. Die Referentenvorträge wurden den Teilnehmern auch zum Download für ihre persönlichen Skripts zur Verfügung gestellt.

Ausbau der Online-Formate

Trotz der anfänglichen Skepsis gegenüber einer ausschließlichen Online-Wissensvermittlung konnten die wissenschaftlichen Leiter/Moderatoren am Ende der Veranstaltung ausschließlich positive Rückmeldungen der Kursteilnehmer erfahren, was die FGIMB natürlich bestärkt hat, dieses Format in 2022 weiter auszubauen.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Modul III der SCF „Medizinische Begutachtung“ können

die Teilnehmer als Mitglieder der FGIMB neben der Zertifizierung durch die Landesärztekammer, nach Einreichung von 2 anonymisierten Gutachten bei der Geschäftsstelle der Fachgesellschaft das regelhaft ankündigungsfähige Zertifikat der Gesellschaft beantragen (<https://www.fgimb.de/zertifizierung.html>).

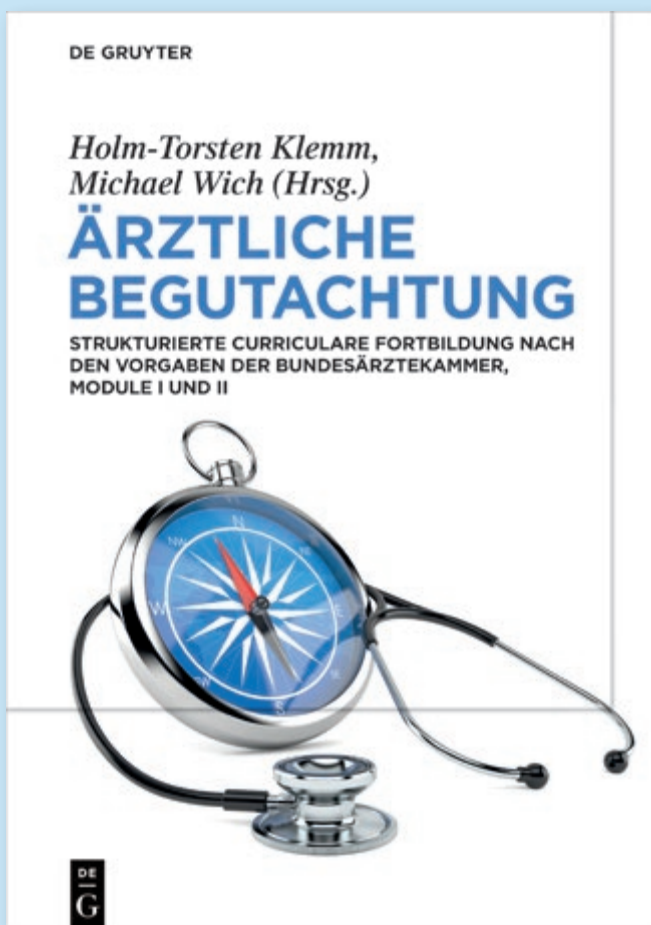
Die nächste Veranstaltung wird rechtzeitig über BVOU und ADO sowie auch die Veranstaltungsseite der FGIMB (<https://www.fgimb.de/veranstaltungen.html>) angekündigt. Gern können Sie auch den Newsletter der FGIMB abonnieren (<https://www.fgimb.de/newsletter.html>), damit sie keine Hinweise auf entsprechende gutachtliche Veranstaltungen versäumen.



Dr. Holm-Torsten Klemm

© FGIMB

Erweiterung des Wissenshorizonts zur ärztlich-gutachtlichen Tätigkeit



Ärztliche Begutachtung
Verlag DeGruyter
Hrsg.: Holm-Torsten Klemm; Michael Wich
397 Seiten
Erschienen 2021
99,95 €

Das vorliegende Buch „Ärztliche Begutachtung“ umfasst auf fast 400 Seiten nicht nur Grundlagen der ärztlichen Begutachtung, sondern darüberhinausgehend auch juristische, medizinische und soziokulturelle Aspekte, die für diese Tätigkeit von Bedeutung sind. Es ist interprofessionell und interdisziplinär verfasst.

Inhalt und Struktur orientieren sich an der curricularen Fortbildung „Medizinische Begutachtung“ der Bundesärztekammer (Modul I und II). Damit umfasst es das gesamte Gebiet der zivil- und sozialrechtlichen Gutachter-tätigkeit.

Die einzelnen Kapitel sind gut strukturiert, informativ bebildet und mit hilfreichen Praxisbeispielen und Merksätzen versehen.

Besonders wertvoll erscheinen mir persönlich die Kapitel Beschwerdevalidierung in Orthopädie und Unfallchirurgie sowie aus neurologisch-psychiatrischer Sicht, die die Problematik von Aggravation und Simulation sachlich aufarbeiten sowie verschiedene Evaluationsmöglichkeiten und Tests zur Feststellung derselben aufzeigen.

Sehr interessant ist auch das Kapitel zu kultursensiblen Aspekten der Begutachtung, in dem der Einfluss der soziokulturellen Prägung auf das Erscheinungsbild von Beschwerden und subjektiver Beschwerdewahrnehmung bzw. -äußerung dargelegt wird.

Das Buch stellt eine Bereicherung dar, denn es erweitert den Wissenshorizont zu sehr vielen Aspekten der medizinisch gutachterlichen Tätigkeit.

Es verzichtet gleichzeitig auf die Ausarbeitung von spezifischen Krankheits- und Verletzungsfolgen sowie MdE Tabellen, dafür aber vermittelt es, weit gefächert und stets übersichtlich bleibend, alle wesentlichen Inhalte zum Thema der ärztlichen Begutachtung, so dass es unbedingt als Nachschlagewerk in die medizinische Bibliothek derer gehört, die im Gutachtenwesen bereits aktiv sind oder aktiv werden wollen.

Prof. Dr. Julia Seifert, Berlin